

# Lebenslanges Lernen

## **Bildungschancen nutzen**



### **Die Volkshochschulen und ihr Landesverband in Brandenburg**

Ziele und Aufgaben	4
Struktur des Verbands	6
VHS-Standorte und Adressen	8
Statistische Kennzahlen 2012 / 2013	10

### **Leistungen des Verbands und der Mitglieder**

Grundbildung	12
Lernkooperationen	14
Familienbildung	15
Gesundheit	16
Kultur	17
Gesellschaft / Politik / Umwelt	18
Arbeit und Beruf	20
Sprachen	21

### **Infrastruktur und Rahmenbedingungen**

Qualitätsmanagement	22
Ausstattung und Finanzierung	23
Ausblick	25
Leitbild	26

## **Impressum**

Herausgeber : Brandenburgischer Volkshochschulverband e.V. • Zum Jagenstein 3 • 14478 Potsdam

Telefon: 0331. 200 06 83 • Telefax: 0331. 200 66 94 • E-Mail: [verband@vhs-brb.de](mailto:verband@vhs-brb.de) • Internet : [www.vhs-brb.de](http://www.vhs-brb.de)

## Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Freunde der Weiterbildung!

Bereits zum dritten Mal legt der Brandenburgische Volkshochschulverband e.V. seinen Tätigkeitsbericht für den Zeitraum von zwei Jahren vor. In den Jahren 2012 und 2013 kamen mehr als 135.000 Menschen in die Kurse und Veranstaltungen unserer Volkshochschulen. Mit 19 Volkshochschulen und 40 Standorten im Land Brandenburg sind wir flächendeckend präsent und somit ein fester Bestandteil in der kommunalen Bildungslandschaft. Die Volkshochschulen halten ein breites Spektrum an Bildungsangeboten vor und decken damit alle Lebensbereiche ab – wie Sprachen für internationale Kontakte, Entspannungsübungen für Stressabbau, neue PC-Programme für den Beruf sowie Zukunftswerkstätten zur politischen Teilhabe und Mitgestaltung regionaler Entwicklungsprozesse, um nur einige zu nennen. Einen kleinen Ausschnitt dieser Vielfalt finden Sie in unserem Tätigkeitsbericht. Er verdeutlicht, dass sich die Volkshochschulen mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie die Kursleiterinnen und Kursleiter längst als Trendscouts verstehen. Sie richten Bildungsangebote auf neue Entwicklungen aus. Als Landesverband fördern wir diese Entwicklung sehr und tragen zu Rahmenbedingungen bei, die die Arbeit der Volkshochschulen vor Ort unterstützen.



**Sylvia Lehmann**

Präsidentin des Brandenburgischen  
Volkshochschulverbands e.V.  
Mitglied des Landtags Brandenburg

Auf Wunsch seiner Mitglieder widmete sich der Verband in den letzten zwei Jahren besonders der Erarbeitung eines eigenen Qualitätsleitfadens. Mit Unterstützung des Bildungsministeriums ist ein praxistaugliches Arbeitsmaterial entstanden, mit dem jeder einzelne Fachbereich einer Volkshochschule arbeiten kann. Damit setzen wir weiter auf Qualitätssicherung.

Gute Qualität schließt die Kooperation und Zusammenarbeit mit Partnern ein. So unterzeichneten wir als Volkshochschulverband am bundesweiten „Vorlesetag“ im November 2013 Leitlinien für eine enge Zusammenarbeit mit dem brandenburgischen Bibliotheksverband. Bildungsministerin Dr. Martina Münch würdigte dieses Vorhaben ausdrücklich und bezeichnete die Bibliotheken und die Volkshochschulen als Zentren der Weiterbildung in den Regionen, die die Lust der Menschen am Lesen und lebenslangen Lernen wecken. Die Volkshochschule der kreisfreien Stadt Cottbus sowie die Volkshochschule der Landeshauptstadt Potsdam erfüllen diese Kooperation mit der Bibliothek bereits mit Leben. Gute Qualität von Weiterbildung heißt für uns auch: gleichberechtigter Zugang aller Brandenburgerinnen und Brandenburger. Deshalb sind wir mit der Landesregierung derzeit im Gespräch darüber, die Grundversorgung entsprechend dem Weiterbildungsgesetz mit einem Perspektivvertrag längerfristig zu sichern. Das schließt auch die Finanzierung der Weiterbildung ein.

Erstmals haben wir den brandenburgischen Parteien mit Hilfe von Wahlprüfsteinen „auf den Zahn gefühlt“. Die vorliegenden Antworten spiegeln insgesamt eine hohe politische Akzeptanz unserer Volkshochschulen wider. Einhellig bekennen sich die Landesparteien zur Themenvielfalt in der Erwachsenenbildung. Das lässt uns auf politischen Rückenwind für die nächsten Jahre hoffen.

Als Einstimmung auf unser gemeinsames Engagement für eine attraktive Erwachsenenbildung wünsche ich Ihnen viele interessante Erkenntnisse beim Lesen dieses Berichtes.

# Die Volkshochschulen und ihr Landesverband in Brandenburg

**Weiterbildung soll durch bedarfsgerechte Angebote zur Chancengleichheit beitragen, die Vertiefung und Ergänzung vorhandener oder den Erwerb neuer Kenntnisse, Fähigkeiten und Qualifikationen ermöglichen, zur Orientierung und Lebenshilfe dienen, zu selbständigem, eigenverantwortlichem und kritischem Handeln im persönlichen, sozialen, politischen, kulturellen und beruflichen Leben befähigen. Dazu gehört auch die Fähigkeit zum verantwortlichen Umgang mit der Natur. Mit der Weiterbildung ist die Gleichstellung von Frau und Mann zu fördern.**

(Brandenburgisches Weiterbildungsgesetz – BbgWBG – vom 15.12.1993)

Diese von der Landesregierung formulierten Aufgaben setzen die 19 Volkshochschulen mit ihren kommunalen Trägern, die seit 1990 im Landesverband zusammenarbeiten, in ihrer täglichen Arbeit um. Damit sichern sie die gesetzlich garantierte und vom Land geförderte Grundversorgung der Brandenburgerinnen und Brandenburger mit bedarfsgerechten Weiterbildungsangeboten. Die im § 6 BbgWBG erwähnte „Grundversorgung“ umfasst die öffentliche Daseinsvorsorge in der allgemeinen und beruflichen Weiterbildung. Die kommunalen Träger stellen dafür die Infrastruktur (Räume und Personal) bereit, denn sie haben ein originäres Interesse an Möglichkeiten für lebenslanges Lernen in der Region. Diese sind nicht nur Standortfaktor für Unternehmen, sondern bestimmen die Lebensqualität der Bevölkerung ausschlaggebend mit.

Bei der Förderung der allgemeinen, beruflichen, politischen und kulturellen Erwachsenenbildung unterstützt der Brandenburgische Volkshochschulverband die Einrichtungen vor Ort. Er übernimmt folgende Aufgaben:

- 1 Mitarbeit in Netzwerken und Kooperationen mit Institutionen, Bildungseinrichtungen, Organisationen, Verbänden und Fachministerien im Interesse der Mitglieder
- 2 Öffentlichkeitsarbeit zur stärkeren Verankerung der Idee des lebensbegleitenden Lernens im öffentlichen Bewusstsein und Mitgestalten der Rahmenbedingungen mit Blick auf die demografische Entwicklung im Land Brandenburg
- 3 Beratung und Unterstützung der Mitglieder bei der Umsetzung des Bildungsauftrags, insbesondere zur Sicherung der Qualität mittels Fortbildung und Fachaustausch
- 4 Entwicklung und Koordination gemeinsamer Projekte

Besonders wichtige Anliegen greift die jährliche Mitgliederversammlung auf. Im Jahr 2012 war das die Annäherung an das Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung. In der Folge entwickelte der Verband in Kooperation mit der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde Materialien, die Mitarbeitern und Kursleitern die Einbindung des Themas in Volkshochschulangebote erleichtern. Um einen erstmals bundeseinheitlichen Markenauftritt für die Volkshochschulen ging es 2013. Das inzwischen mit einem internationalen Designpreis ausgezeichnete Corporate Design steht für Bewegung und Vielfalt als Charakteristika des bundesweiten Volkshochschul-Netzwerks. Wenige Monate nach dem Start nutzen bereits 15 von 19 Einrichtungen ein differenziertes Servicepaket. Es unterstützt die öffentliche Wahrnehmung der einzelnen Volkshochschule als Teil eines starken professionellen Verbunds.

Innerhalb solcher gemeinsamer Vorhaben agiert jeder kommunale Träger mit seiner Volkshochschule souverän. Im Interesse einer effektiven Zusammenarbeit haben die Einrichtungen ihre Programmbereiche einheitlich strukturiert. Dieser Programmstruktur entsprechen auch die Arbeitsstrukturen auf Bundes- und Landesebene. Das erleichtert den Volkshochschulen den fachlichen Austausch im komplexen Netzwerk. Zudem können gemeinsame Angebote zur Qualifizierung und Öffentlichkeitsarbeit effektiver organisiert werden.





### **Gesellschaft / Politik / Umwelt**

Die Volkshochschulen verstehen sich als Orte der Demokratie. Ihre Angebote reichen von der Auseinandersetzung mit politischen Themen über offene Bildungsangebote und beteiligungsorientierte Methoden bis hin zur Ermutigung, am gesellschaftlichen und politischen Leben mitzuwirken.



### **Kultur**

Veranstaltungen in vielfältigen Formen eröffnen Wege zur Reflexion des gesellschaftlichen Umfelds sowie zur Erkundung und Weiterentwicklung eigener kreativer Potenziale.



### **Gesundheit**

Zeitgemäße Angebote zur Gesundheitsbildung erreichen Menschen aus allen Teilen der Bevölkerung. Sie basieren auf einem ganzheitlichen Ansatz, der den Zusammenhang von körperlichen, seelischen und sozialen Faktoren berücksichtigt.



### **Sprachen**

Die Volkshochschule ist die größte Sprachenschule in Brandenburg. Sie unterbreitet vor Ort Angebote in verschiedenen Sprachen wie Englisch, Französisch, Spanisch und Polnisch, aber auch in skandinavischen und asiatischen Sprachen. Einen Schwerpunkt bildet die Vermittlung von Deutsch als Fremdsprache.



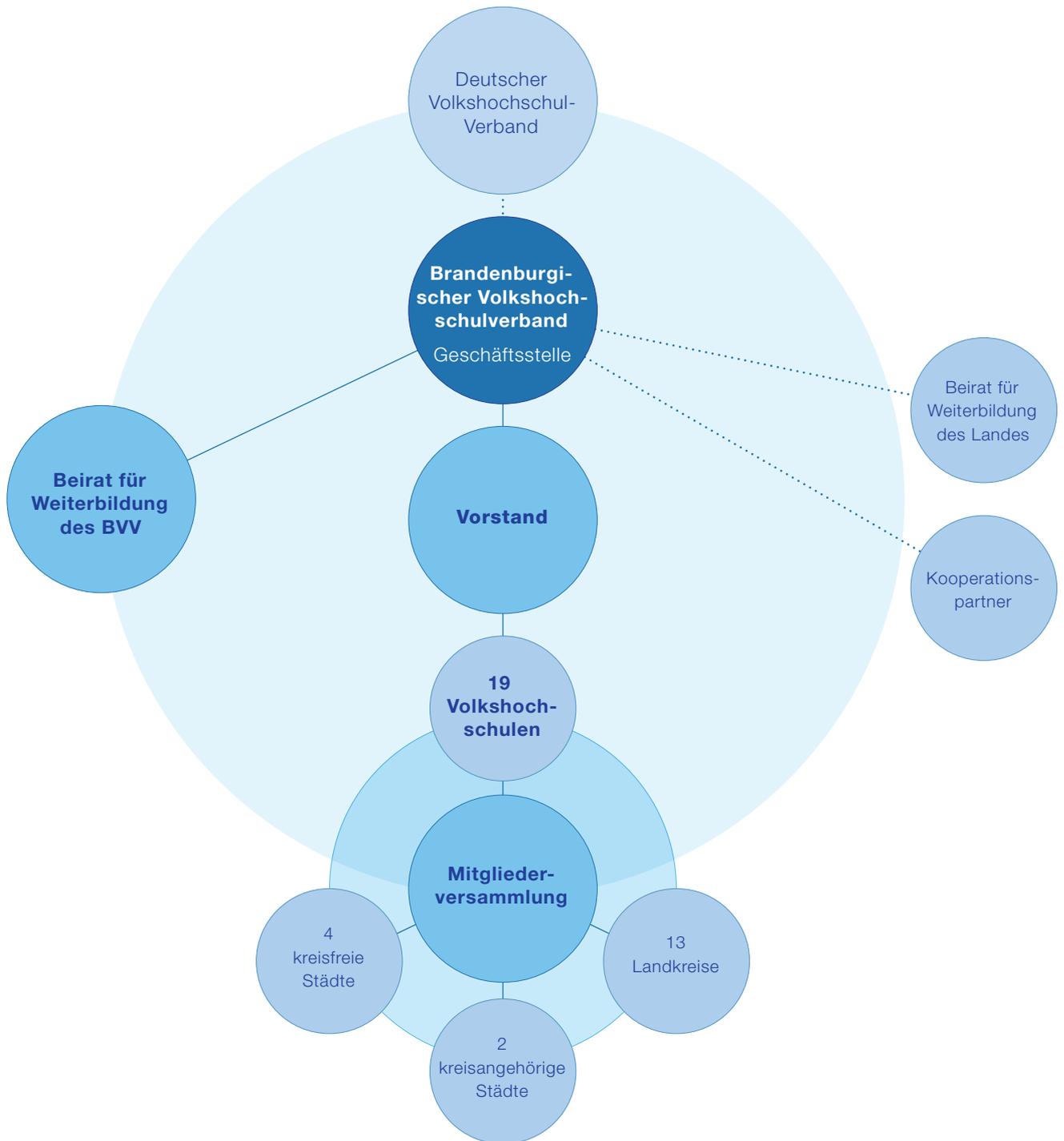
### **Arbeit und Beruf**

Neben den traditionellen EDV-Kursen gehören Kurse zur Vermittlung betriebswirtschaftlicher Grundkenntnisse, zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen oder interkulturellen Kompetenzen zum Angebot.



### **Grundbildung / Alphabetisierung**

In diesem Programmbereich geht es um Grundfertigkeiten wie Lesen und Schreiben, Rechnen oder auch den Umgang mit neuen Medien. Sie helfen, den Alltag zu meistern und gleichberechtigt am Leben teilzuhaben. Außerdem bieten die Volkshochschulen den nachträglichen Erwerb von Schulabschlüssen an.



## Der Vorstand des Volkshochschulverbandes:

- **Präsidentin: Sylvia Lehmann**  
Landtagsabgeordnete (SPD)
- **Vorsitzende: Carola Christen**  
VHS Frankfurt (Oder)
- **1. Stellvertreterin: Monika Gordes**  
Städte- und Gemeindebund
- **2. Stellvertreterin: Andrea Staack**  
VHS Teltow-Fläming

## Weitere Vorstandsmitglieder:

- **Rainer Blume** / VHS Havelland
- **Serge Lacombe** / KVHS Dahme-Spreewald
- **Dr. Christine Schäfer** / KVHS Barnim
- **Jutta Schlüter** / Landkrestag Brandenburg
- **Jeannette Stockmann de Caro** / KVHS Uckermark

Die Mitgliederversammlung ist das höchste Verbandsorgan. Sie trifft grundsätzliche Entscheidungen, wahrt aber dabei die rechtliche Unabhängigkeit jedes einzelnen Mitglieds. 2012 hat sie für vier Jahre die Präsidentin und den Vorstand des Brandenburgischen Volkshochschulverbands gewählt und 2013 die neue Satzung beschlossen.

Der Verband hat einen Beirat für Weiterbildung als beratendes Gremium berufen, in dem als Vertreter der Wissenschaft Prof. i. R. Dr. Wiltrud Gieseke (Humboldt-Universität Berlin) und Prof. Dr. Joachim Ludwig (Universität Potsdam) mitwirken. Außerdem bindet er die bildungspolitischen Sprecher/-innen der Landtagfraktionen und Vertreter/innen der Landesministerien für Bildung, Jugend und Sport sowie für Arbeit, Soziales und Familie beratend ein. Im Jahr 2012 beschäftigte sich der Beirat mit den Chancen, die sich in der neuen EU-Förderperiode von 2014 bis 2020 und aus der Nationalen Strategie für Alphabetisierung und Grundbildung für die Volkshochschulen in Brandenburg ergeben. Mit den Wahlprüfsteinen zur Landtagswahl 2014 setzte sich das Gremium zum Jahresbeginn 2014 auseinander.

Eine wichtige Arbeitsstruktur des Brandenburgischen Volkshochschulverbands sind die Facharbeitskreise zu allen Fachbereichen. Hier befassen sich engagierte Volkshochschul-Mitarbeiter, unterstützt von der Geschäftsstelle, mit der bedarfsgerechten Angebotsentwicklung. Sie laden pädagogische Fachkräfte aller Mitgliedseinrichtungen zum Austausch neuer Impulse und guter Erfahrungen ein. Eine besondere Verantwortung übernehmen die gewählten Sprecher/innen:

- **Politische / Umwelt / Kultur:**  
**Uta Kurzwelly** / VHS Frankfurt (Oder)
- **Gesundheit:**  
**Ilka Quast** / VHS Havelland
- **Sprachen:**  
**Dr. Christine Schäfer** / KVHS Barnim
- **Arbeit und Beruf:**  
**Ralf Schindler** / VHS Brandenburg an der Havel
- **Grundbildung und Alphabetisierung:**  
**Anja Hendel** / VHS Potsdam

In der Familienbildung engagiert sich als Verbandsvertreterin Andrea Staeck von der Volkshochschule Teltow-Fläming. In den Jahren 2012 und 2013 waren zudem Arbeitsgruppen zum Thema Qualitätssicherung und Bildung für nachhaltige Entwicklung aktiv.

Die Erfüllung der täglichen Aufgaben des Brandenburgischen Volkshochschulverbands sichert die Geschäftsstelle in Potsdam ab. Drei Mitarbeiterinnen organisieren den fachlichen Austausch, die Transparenz der öffentlich geförderten Arbeit und Vorhaben zur Unterstützung der Mitglieder – eine große Herausforderung für einen Landesverband mit schmalen Ressourcen, die eine besonders intensive Einbindung der Einrichtungen vor Ort voraussetzt.

- **Evelyn Dahme / Geschäftsstellenleiterin:**  
Öffentlichkeitsarbeit / Politik / Umwelt / Kultur / Gesundheit / Arbeit und Beruf / Senioren
- **Claudia Löwenberg / Pädagogische Mitarbeiterin:**  
Sprachen / Grundbildung und Alphabetisierung / Familienbildung
- **Karin Stiehler / Sachbearbeiterin Finanzen:**  
Buchhaltung / Projektabrechnung / Verwaltung

## Kontakt: Geschäftsstelle

Brandenburgischer Volkshochschulverband e.V.  
Zum Jagenstein 3 / 14478 Potsdam

Tel.: 0331. 200 06 83  
Fax: 0331. 200 66 94

E-Mail: [verband@vhs-brb.de](mailto:verband@vhs-brb.de)  
[www.vhs-brb.de](http://www.vhs-brb.de)

### KVHS **Barnim**

#### **Regionalstelle Bernau**

Kontakt: Frau Dr. Schäfer  
Jahnstrasse 45  
16321 Bernau bei Berlin

#### **Regionalstelle Eberswalde**

Kontakt: Frau Weiß  
Fritz-Weineck-Straße 36  
16227 Eberswalde

[www.kvhs-barnim.de](http://www.kvhs-barnim.de)

### VHS **Brandenburg an der Havel**

Kontakt: Herr Bernhardt  
Wredowplatz 1  
14776 Brandenburg an der Havel

[www.vhs-brandenburg.de](http://www.vhs-brandenburg.de)

### VHS **Cottbus**

Kontakt: Herr Rahmfeld  
Berliner Straße 13/14  
03046 Cottbus

[www.vhs.cottbus.de](http://www.vhs.cottbus.de)

### KVHS **Dahme-Spreewald**

#### **Regionalstelle**

##### **Königs Wusterhausen**

Kontakt: Herr Lacombe  
Schulweg 13  
15711 Königs Wusterhausen

#### **Regionalstelle Lübben**

Kontakt: Herr Lacombe  
Logenstraße 17  
15907 Lübben

[www.vhs-dahme-spreewald.de](http://www.vhs-dahme-spreewald.de)

### KVHS **Elbe-Elster**

#### **Geschäftsstelle Herzberg**

Kontakt: Frau Hähnlein  
Anhalter Straße 7  
04916 Herzberg

#### **Regionalstelle Elsterwerda**

Kontakt: Herr Geister  
Schloßplatz 1a  
04910 Elsterwerda

#### **Regionalstelle Finsterwalde**

Kontakt: Herr Butters  
Tuchmacherstraße 22  
03238 Finsterwalde

[www.lkee.de/Wohnen-Kultur/Bildung/  
Kreisvolkshochschule](http://www.lkee.de/Wohnen-Kultur/Bildung/Kreisvolkshochschule)

### VHS **Frankfurt (Oder)**

Kontakt: Frau Christen  
Gartenstraße 1  
15230 Frankfurt (Oder)

[www.vhs-frankfurt-oder.de](http://www.vhs-frankfurt-oder.de)

### VHS **Havelland**

#### **Regionalstelle Falkensee**

Kontakt: Herr Dr. Dittmer  
Poststraße 15  
14612 Falkensee

#### **Regionalstelle Rathenow**

Kontakt: Frau Quast  
Bammer Landstraße 12  
14712 Rathenow

[www.vhs-havelland.de](http://www.vhs-havelland.de)

### ZEM / VHS **Märkisch-Oderland**

Kontakt ZEM: Frau Kain  
Kontakt VHS: Frau Schumann

#### **Geschäftsstelle Seelow**

Erich-Weinert-Straße 13  
(Kreiskulturhaus)  
15306 Seelow

#### **Regionalstelle Bad Freienwalde**

Wriezener Straße 36  
16259 Bad Freienwalde

#### **Regionalstelle Strausberg**

Wriezener Straße 28  
15344 Strausberg

[www.landkreismol.de/cms/index.php?id=11](http://www.landkreismol.de/cms/index.php?id=11)

### VHS **Müncheberg**

Kontakt: Herr Reichelt  
Rathausstraße 1  
15374 Müncheberg

[www.stadt-muencheberg.de](http://www.stadt-muencheberg.de)

### KVHS **Oberspreewald-Lausitz**

#### **Geschäftsstelle Senftenberg**

Kontakt: Herr Asendorf  
Joachim-Gottschalk-Straße 22  
01968 Senftenberg

#### **Regionalstelle Lübbenau**

Kontakt: Herr Asendorf  
Richard-Wagner-Straße 39a  
03222 Lübbenau

[www.vhs-osl.de](http://www.vhs-osl.de)

Mehr über den BVV und unsere 19 VHS erfahren Sie unter: [www.vhs-brb.de](http://www.vhs-brb.de)

#### VHS **Oder-Spree**

##### **Geschäftsstelle Fürstenwalde**

Kontakt: Frau Klaust  
Frankfurter Straße 70  
15517 Fürstenwalde

##### **Regionalstelle Beeskow**

Kontakt: Frau Dr. Gruhle  
Breitscheidstraße 3  
15848 Beeskow

##### **Regionalstelle Eisenhüttenstadt**

Kontakt: Frau Gollnick  
Waldstraße 10  
15890 Eisenhüttenstadt

##### **Regionalstelle Erkner**

Kontakt: Frau Dr. Gruhle  
Neu Zittauer Straße 1  
15537 Erkner

[www.vhs-los.de](http://www.vhs-los.de)

#### KVHS **Ostprignitz-Ruppin**

##### **Geschäftsstelle Neuruppin**

Kontakt: Frau Eilfeldt  
Altruppiner Allee 39 / Haus D  
16816 Neuruppin

##### **Regionalstelle Kyritz**

Kontakt: Frau Eilfeldt  
Perleberger Straße 6  
16866 Kyritz

##### **Regionalstelle Wittstock**

Kontakt: Frau Eilfeldt  
Rheinsberger Straße 18  
16909 Wittstock/Dosse

[www.vhs-opr.de](http://www.vhs-opr.de)

#### VHS **Potsdam**

Kontakt: Frau Dr. Voigtländer  
Bildungsforum Am Kanal 47  
14467 Potsdam

[www.potsdam-vhs.de](http://www.potsdam-vhs.de)

#### KVHS **Potsdam-Mittelmark** GmbH

##### **Regionalstelle Kleinmachnow**

Am Weinberg 20  
14532 Kleinmachnow

##### **Regionalstelle Werder (Havel)**

Adolf-Damaschke-Straße 60, 1.OG  
14542 Werder (Havel)

##### **Regionalstelle Bad Belzig**

Puschkinstraße 13  
14806 Bad Belzig

[www.kvhs-pm.de](http://www.kvhs-pm.de)

#### KVHS **Prignitz**

##### **Regionalstelle Perleberg**

Kontakt: Frau Döring  
Puschkinstraße 14 / Wallgebäude  
19348 Perleberg

##### **Regionalstelle Pritzwalk**

Kontakt: Frau Döring  
An der Promenade  
16928 Pritzwalk

##### **Regionalstelle Wittenberge**

Kontakt: Frau Döring  
Ernst-Thälmann-Straße 1  
19322 Wittenberge

<http://landkreis-prignitz.de/de/kvhs/index.php>

#### VHS **Schwedt/Oder**

Kontakt: Frau Benkert  
Haus der Bildung und Technologie  
Berliner Straße 52e  
16303 Schwedt/Oder

[www.schwedt.eu/vhs](http://www.schwedt.eu/vhs)

#### KVHS **Spree-Neiße**

##### **Regionalstelle Forst**

Kontakt: Frau Waurischk / Frau Buhl  
Heinrich-Heine-Straße 14  
03149 Forst (Lausitz)

##### **Regionalstelle Guben**

Kontakt: Herr Olzog  
Friedrich-Engels-Straße 72  
03172 Guben

##### **Regionalstelle Spremberg**

Kontakt: Herr Piersig  
Mittelstraße 2  
03130 Spremberg

[www.kreisvolkshochschule-spn.de](http://www.kreisvolkshochschule-spn.de)

#### VHS **Teltow-Fläming**

Kontakt: Frau Steak  
Am Nuthefieß 2  
14943 Luckenwalde

<http://vhs.teltow-flaeming.de>

#### KVHS **Uckermark**

##### **Geschäftsstelle Prenzlau**

Kontakt: Frau Stockmann de Caro  
Brüssower Allee 48  
17291 Prenzlau

##### **Regionalstelle Angermünde**

Kontakt: Frau Palow  
Heinrichstraße 7  
16278 Angermünde

##### **Regionalstelle Templin**

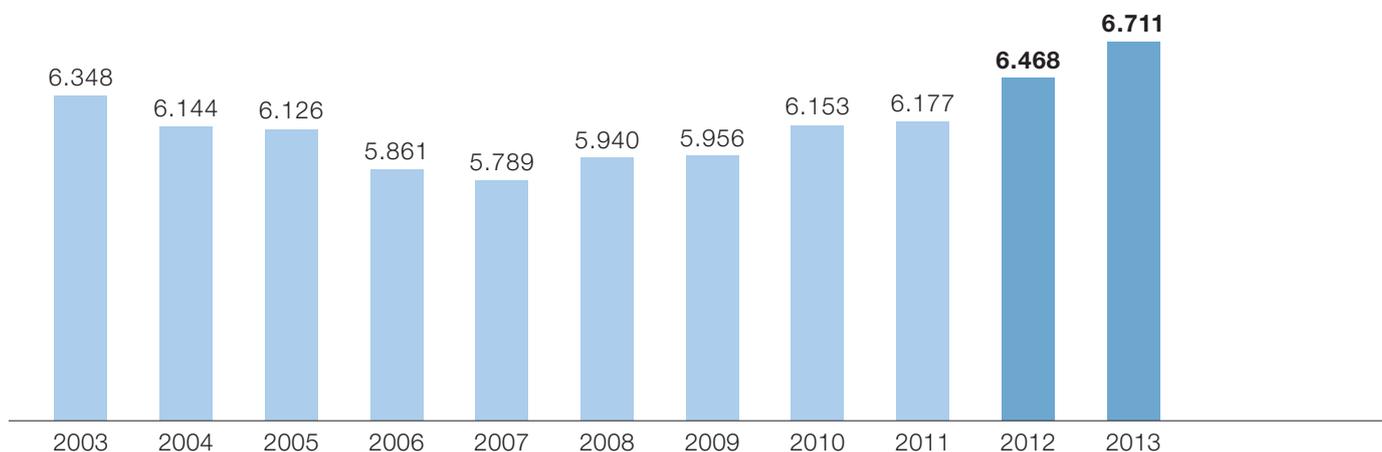
Kontakt: Frau Dr. Ansaldo  
Dargersdorfer Straße 16  
17268 Templin

[www.kvhs-uckermark.de](http://www.kvhs-uckermark.de)

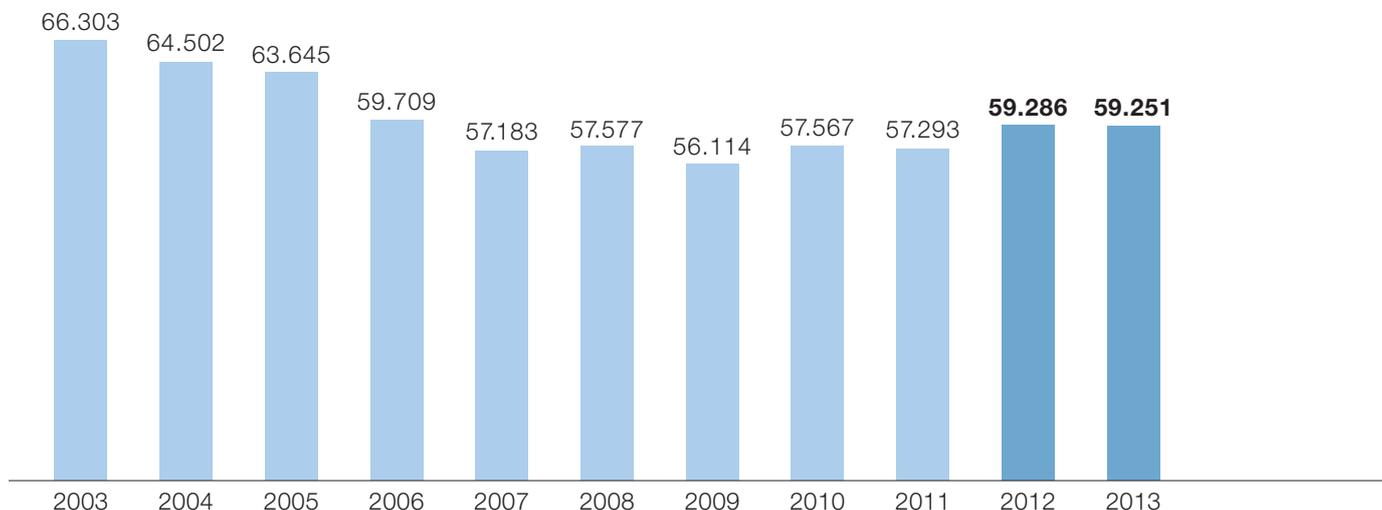
## Volkshochschule vor Ort: Trends und interessante Vorhaben

Die Volkshochschulen sind seit Jahren zuverlässige Anbieter der öffentlichen Erwachsenenbildung. Wohnortnah und flächendeckend sichern sie vor allem die Grundversorgung der Brandenburgerinnen und Brandenburger mit gesellschaftlichen und beruflichen Weiterbildungsangeboten ab, leisten also die „Weiterbildungs-Daseinsvorsorge“. Auf den folgenden Seiten werden die Leistungen der 19 Volkshochschulen und ihres Verbands vorgestellt.

### Kurse im Zeitvergleich 2003 – 2013 (mit ZBW)



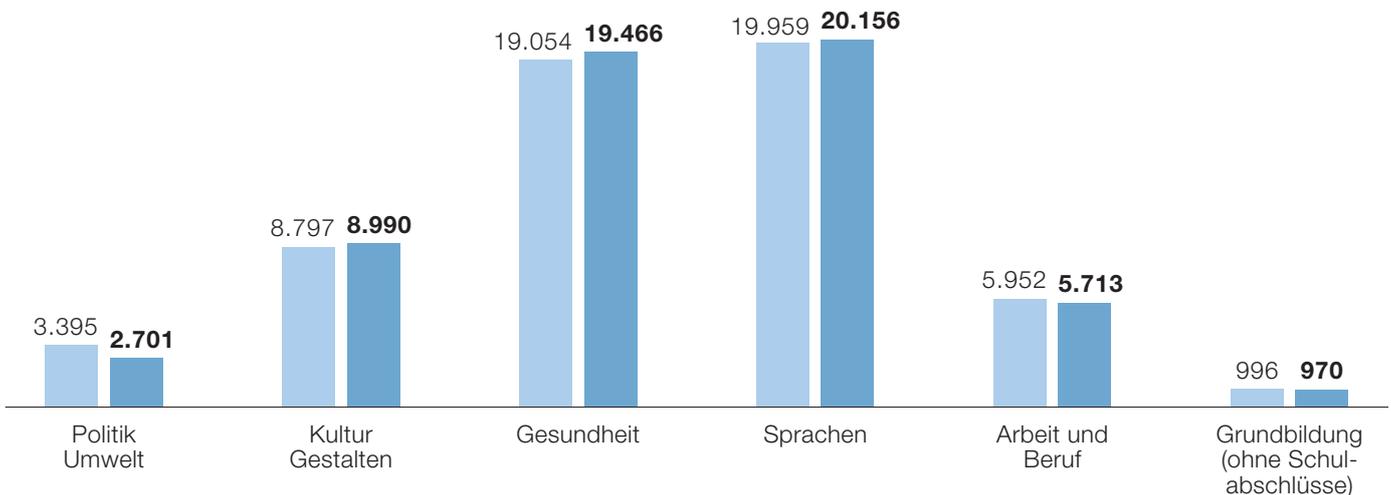
### Belegungen im Zeitvergleich 2003 – 2013 (mit ZBW)



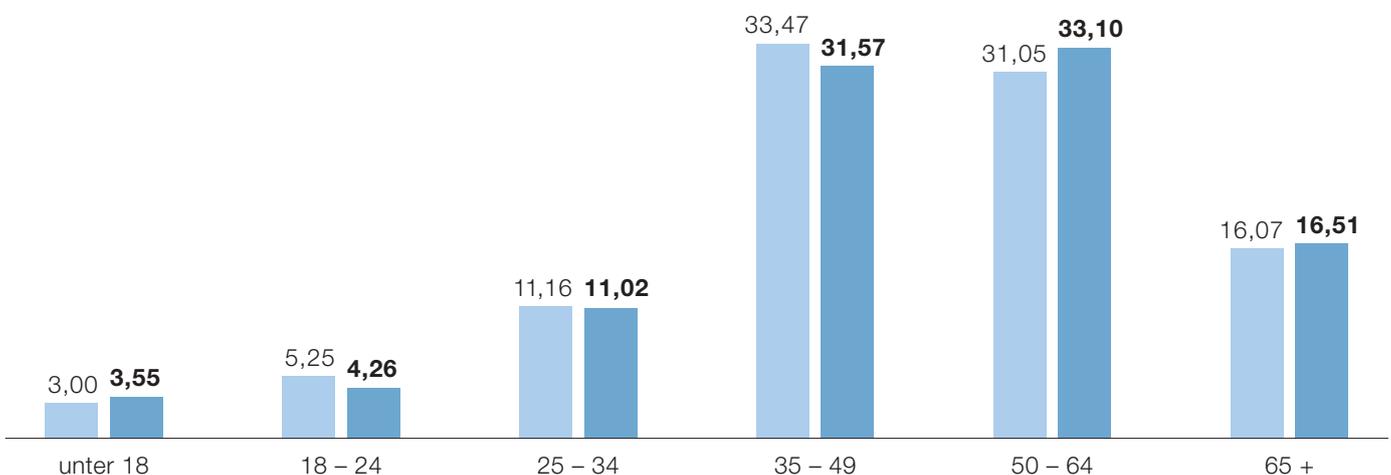
Die statistischen Darstellungen zur Volkshochschularbeit über ein Jahrzehnt veranschaulichen direkte Auswirkungen der Landesförderung: Nach erheblichen Kürzungen der Landesmittel für die Weiterbildung um etwa 1,4 Millionen Euro im Jahr 2003 gingen die Kurse und Belegungen deutlich zurück, konnten aber auf niedrigerem Niveau stabilisiert werden. Um die Finanzierungslücke auszugleichen, mussten die Kommunen das Volkshochschulpersonal kürzen und Teilnehmerentgelte erhöhen. Sie stiegen von durchschnittlich 16,71 Euro

pro geleisteter Unterrichtseinheit im Jahr 2003 auf 22,20 Euro im Jahr 2013 an. Den größten Anteil an den Teilnehmer/innen macht die Altersgruppe der 35- bis 65-Jährigen aus. Das sind überwiegend Menschen, die im Berufsleben stehen und die Weiterbildung als Chance für ihr berufliches Fortkommen und ihre persönliche Entwicklung sehen. Dass der Anteil älterer Lernender über 65 steigt, zeigt, dass die Brandenburger/-innen zunehmend höhere Ansprüche an Möglichkeiten des Aktiv-Seins und der Teilhabe stellen.

### Belegung nach Fachbereichen im Vergleich 2012 / 2013



### Altersstruktur der Teilnehmenden (prozentualer Anteil) im Vergleich 2012 / 2013



# Grundbildung

Die Grundbildung umfasst Angebote, die Basiswissen und Kompetenzen zur gleichberechtigten Bewältigung des Alltags vermitteln. Dazu gehören Lesen, Schreiben, Rechnen und der Umgang mit neuen Medien. Dass die deutsche Bevölkerung hier einen erheblichen Nachholbedarf hat, zeigte die PIAAC-Studie 2013. Mit den Ergebnissen setzten sich die Volkshochschulen in einer Fachbereichskonferenz auseinander.

Schwerpunkt der Grundbildungsangebote in den brandenburgischen Volkshochschulen ist das EU-geförderte Projekt Grundbildung für Erwachsene, an dem sich in den Jahren 2012 und 2013 drei Viertel der Mitglieder aktiv beteiligten. Insgesamt haben sie bereits über 20.000 Unterrichtseinheiten geleistet. Die praktischen Erfahrungen fließen in die Entwicklung landesweit verpflichtender Lehrpläne ein. Ein Höhepunkt war die Benennung von Potsdam als Modellstandort für das Bundesprojekt „AlphaKommunal“ im Jahr 2013, ein anderer der erfolgreiche Abschluss einer Kursleiterfortbildung im Projekt ProGrundbildung. Auf dieser breiten Basis haben die Volkshochschulen in mehreren Beratungen des Facharbeitskreises 2012 und 2013 Perspektiven für die Einrichtung von Grundbildungszentren im Land entworfen, auf die nun aufgebaut werden kann.

Daneben bieten 13 Einrichtungen die Möglichkeit, Schulabschlüsse der Sekundarstufe I und II (Berufsbildungsreife / Fachoberschulreife / allgemeine Hochschulreife) auf dem zweiten Bildungsweg nachzuholen.

Für das Land Brandenburg übernimmt Frau Dr. Bosch (MBS) den „Schlüssel zur Welt“ beim Aktionstag Lesen und Schreiben des BMBF im November 2013



Foto: Robert Schesinger für BMBWF, Lesen & Schreiben – Mein Schlüssel zur Welt © 2013



Teilnehmende am Bundesvorhaben Alpha-leo 2013 auf der Buchmesse in Leipzig



## Mit „AlphaKommunal“ den Alltag erleichtern / VHS Potsdam

Die Volkshochschule „Albert Einstein“ in Potsdam wurde auf Grund ihrer langjährigen Erfahrungen im Grundbildungsbe- reich als einer von drei bundesweiten Modellstandorten für das Projekt „AlphaKommunal – Kommunale Strategie für Grundbildung“ des Deutschen Volkshochschul-Verbands ausgewählt, das vom Bundesministerium für Bildung und For- schung gefördert wird. Bis Ende 2015 sollen die Akteure eine kommunale Strategie für Grundbildung für eine Stadt in mitt- lerer Größe erarbeiten und nachhaltig umsetzen. Im Kern geht es um Schulungen für kommunale Mitarbeiter – einerseits, um bei Bürgerkontakten Lese- und Schreibprobleme besser zu erkennen und einfühlsam über entsprechende Hilfsangebote zu informieren, und andererseits, um arbeitsplatzbezogen eigene Grundkompetenzen zum Beispiel am Computer zu entwickeln. Die positiven Rückmeldungen und den Wunsch nach Vertiefung greifen laufende Follow-up-Fortbildungen auf. Im nächsten Schritt gilt es, gute Erfahrungen auf die Transfer- kommune Uckermark zu übertragen.

Wie schwierig es für Analphabeten im Alltag sein kann, sich zum Erlernen von Lesen und Schreiben „durchzukämpfen“, zeigte die Volkshochschule mit dem berührenden Film „Unbe- lehrbar“. Die Vorführungen im Bildungsforum waren einge- bettet in die „Potsdamer Tage der Alphabetisierung“ vom 7. bis 11. September 2013 unter Schirmherrschaft des Ober- bürgermeisters Jann Jakobs. Sie fanden erstmals anlässlich des UNESCO-Weltalphabetisierungstags statt und belegten die Bedeutung des Themas auch für eine Landeshauptstadt, in der man über 14.000 Menschen mit Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben vermutet. Auf Chancen für eine bessere Teilhabe an der Gesellschaft durch das Lernen wiesen die bundesgeförderte Ausstellung „Lesen und Schreiben – Mein Schlüssel zur Welt“ und eine vom Land Brandenburg finan- zierte Posterausstellung von Abiturienten des Friedrich- Schiller-Gymnasiums in Jüterbog hin.

## Qualifizierung von Dozent/innen im Projekt ProGrundbildung / BWV und LISUM

Die Arbeit mit Erwachsenen in den Grundbildungskursen er- fordert eine besonders feinfühlig individuelle Lernbegleitung durch die Kursleitenden. Daher organisierten der Brandenbur- gische Volkshochschulverband und das LISUM gemeinsam eine Basisqualifizierung Alphabetisierung/Grundbildung, mit der sowohl Neueinsteiger/innen dafür geschult werden als auch erfahrene Kursleiter/innen die Möglichkeit zur fachlichen Vertiefung ihrer professionellen Kompetenzen und Kenntnisse erhalten sollten. Die mehrmonatige Fortbildungsreihe ab Juni 2013 umfasste fünf Module und eine Praxisaufgabe. 16 Kurs- leiter/innen nahmen daran teil. Finanziert wurde das Projekt ProGrundbildung aus Mitteln der EU und des Bildungsministe- riums des Landes.

## Integrationskurse für ein gleichberechtigtes Leben in Deutschland / KVHS Elbe-Elster

Zu den vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge zu- gelassenen Trägern für Integrationskurse gehört im Land Brandenburg die Kreisvolkshochschule Elbe-Elster. Im Jahr 2012 führte sie beispielsweise nach intensiver Vorbereitung mit Behörden und Interessenten zwei Integrations Sprachkurse mit jeweils sieben Modulen und insgesamt 32 Teilnehmenden durch. In der Regionalstelle Herzberg erweiterten in enger Zusammenarbeit mit örtlichen Unternehmen spanische Aus- zubildende ihr Wissen und absolvierten im November 2013 erfolgreich die Tests „Leben in Deutschland“ und Deutsch für Zuwanderer. Für die Vorbereitung eines Integrationssprach- kurses Alphabetisierung 2014 in Elsterwerda erwarben die Kursleiter/innen die Zusatzqualifizierung „Alpha“. Am 9.9.2013 konnte die Kreisvolkshochschule Elbe-Elster in Finsterwalde nach einer Werbekampagne ihren insgesamt elften Integra- tionssprachkurs eröffnen. Mehr als die Hälfte der Teilnehmer/ innen erreicht die Niveaustufe B 1, knapp die Hälfte die Niveaustufe A2; ohne Abschluss bleiben derzeit nur zwei Prozent der Teilnehmer/innen.

## Lernkooperationen

So vielfältig wie die Lebensumstände der Volkshochschul-Besucher/innen sind auch ihre Ansprüche. Deshalb suchen die Volkshochschulen Kooperationen, die differenzierte Bildungsformen ermöglichen. In den Jahren 2012 und 2013 rückten vor allem gemeinsame Lernangebote mit den Bibliotheken in den Blickpunkt, auch durch Verschmelzungen wie im Lernzentrum Cottbus oder der Lernwerkstatt im Bildungsforum Potsdam. Eine Kooperationsvereinbarung soll nun den Rahmen bieten, um die gute Zusammenarbeit der Volkshochschulen mit den Bibliotheken vor Ort landesweit weiterzuentwickeln.



### Bildung aus einer Hand: Volkshochschule und Bibliothek / Lernzentrum Cottbus

Am 26.10.2013 eröffnete Bildungsministerin Dr. Martina Münch das neue Lernzentrum Cottbus. Auf drei Etagen mit über 3.000 Quadratmetern bilden die Bibliothek und die Volkshochschule nun eine Anlaufstelle für lebenslanges Lernen und Weiterbildung. Bereits seit 2002 kooperieren die Einrichtungen im Rahmen der „Lernenden Lausitz“. Nun wollen sie im gemeinsamen Gebäude mit „Bildungsmedien aus einer Hand“, PC-Kabinett und Kreativräumen sowie erweiterten Servicezeiten noch besser alle Generationen erreichen. Die notwendigen An- und Umbauten am Gründerzeitbau und die moderne Ausstattung des Lernzentrums wurden in Cottbus aus dem Programm „Entwicklungs- und Modellvorhaben im Bildungsbereich“ des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.

### Offene Lernangebote mit ehrenamtlichen Betreuern / Lernkooperation Potsdam

Im neu eröffneten Potsdamer Bildungsforum gibt es seit September 2013 eine Lernwerkstatt, die als offenes und kostenloses Lernangebot allen Interessenten zur Verfügung steht. Hier beraten Volkshochschul-Lernberaterinnen zur Grundbildung und Alphabetisierung sowie Deutsch als Fremdsprache. Sie werden unterstützt von eigens dafür geschulten Ehrenamtlichen. Das Angebot unterbreiten die Volkshochschule und die Stadt- und Landesbibliothek in enger Zusammenarbeit.

### Bibliotheken und Volkshochschulen besiegeln Kooperation

Im November 2013 unterzeichneten die Landesverbände der brandenburgischen Bibliotheken und der Volkshochschulen in Lübben Leitlinien für eine enge Zusammenarbeit. Bildungsministerin Dr. Martina Münch würdigte Bibliotheken und Volkshochschulen als Zentren für Weiterbildung in den Regionen, die die Lust der Menschen am Lesen und lebenslangem Lernen wecken. Mit 150 Bibliotheks- und 40 VHS-Standorten sind die Partner flächendeckend präsent. Sie wollen Leseangebote in Verbindung mit interessanten Veranstaltungen auch für so genannte bildungsferne Menschen pflegen. Als besonderen Vorzug sehen sie die Angebotsvielfalt, mit der sie alle Generationen ansprechen können. Die Verbände wollen beispielsweise die Auseinandersetzung mit dem literarischen und kulturellen Erbe der Region und das Verständnis für unterschiedliche Kulturen fördern. Ganz in diesem Sinne fand die Unterzeichnung der Leitlinien am bundesweiten „Vorlesetag“ in der Integrationskita „Sonnenkinder“ in Lübben statt (Foto oben).

### Gut beraten zur Bildungsförderung

Das Spektrum der Bildungsberatung durch Volkshochschulen reicht von der konkreten Lernberatung bis hin zur Bildungs- und Berufswegebegleitung. Einige Volkshochschulen sind Bildungsberatungsstellen für die „Bildungsprämie“ des Bundes. Sie beraten trägerneutral und reichen Prämien Gutscheine für die berufliche Weiterbildung aus.

# Familienbildung

**Bildung wird heute als lebensbegleitender Entwicklungsprozess des Menschen gesehen, in dem er seine geistigen, kulturellen und lebenspraktischen Fähigkeiten und seine personalen und sozialen Kompetenzen erweitert\*. Inwieweit man eigene Potenziale ausschöpft, hängt oftmals vom persönlichen Lebensumfeld ab, von Familie, Gesundheit und einer anregenden Umgebung. Deshalb fördern Projekte für Familien wie „Starke Eltern – starke Kinder“ gute Bedingungen für lebenslanges Lernen von Kindheit an. Der Facharbeitskreis Familienbildung widmete sich dem Selbstverständnis von Familienbildung und erarbeitete 2013 Orientierungshilfen für VHS-Veranstaltungen.**

\* Zitat: Wikipedia



## Für starke Familien: „Starke Eltern – Starke Kinder“®

Seit 2009 koordiniert der Brandenburgische Volkshochschulverband das vom Bildungsministerium des Landes geförderte Projekt „Starke Eltern – Starke Kinder“. Daran beteiligten sich in den vergangenen zwei Jahren die Volkshochschulen Brandenburg an der Havel, Dahme-Spree-wald, Frankfurt (Oder), Märkisch-Oderland, Oder-Spree, Potsdam-Mittelmark und Teltow-Fläming. Mütter und Väter sollen mit Hilfe der Elternkurse „Starke Eltern – starke Kinder“ Erziehungskompetenzen erwerben, die ihnen den Umgang mit Konflikten und Stress erleichtern. In zehn bis zwölf Kursterminen erarbeiten Eltern mit ihren Kindern neue Gestaltungsräume in der Familie und können das Miteinander mit mehr Freude erfahren. Dem Projekt liegt ein Konzept des Deutschen Kinderschutzbundes zugrunde.

## Elternuniversität mit dem Bündnis für Familie / VHS Frankfurt (Oder)

Alle zwei Jahre steht für etwa 300 Eltern, Großeltern und interessierte Pädagog(inn)en in Frankfurt (Oder) gemeinsames Lernen zu Themen wie Elternschaft, Erziehung und Lernbegleitung auf dem Programm. So lud das „Bündnis für Familie“ unter Federführung der Volkshochschule im November 2012 zum dritten Mal ein. Erstmals waren auch Eltern und Pädagog(inn)en aus Slubice ausdrücklich angesprochen.

## Gesundheit

Wichtig für die Lebensqualität sind Kompetenzen im Umgang mit dem eigenen Körper. Das wird immer mehr Menschen bewusst, so dass sich Volkshochschul-Angebote im Bereich der Gesundheitsbildung einer ständig wachsenden Nachfrage erfreuen. Um eine hohe Bildungsqualität zu sichern, setzte sich der Facharbeitskreis Gesundheit 2012 und 2013 mit bundesweit einheitlichen Programmstrukturen und Kurskonzepten auseinander und vertiefte das Thema in der Fachbereichskonferenz 2012.

### Volkshochschulen fördern betriebliches Gesundheitsmanagement

VHS Potsdam / VHS Teltow-Fläming

Zunehmend erkennen die kommunalen Träger der Volkshochschulen die Potenziale der Gesundheitsprävention als Arbeitgeber. So kooperiert beispielsweise die Volkshochschule Teltow-Fläming mit dem Landkreis, um über die Kursangebote im Bereich Bewegung, Ernährung und Entspannung hinaus die Voraussetzungen für ein betriebliches Gesundheitsmanagement in der Region mitzugestalten. Die Volkshochschule Potsdam bietet in Zusammenarbeit mit der Stadt Potsdam vielfältige Kurse für Mitarbeiter/innen der Kommunalverwaltung und der städtischen Wohnungsgesellschaft an, beispielsweise Bewegungstraining, Rückenfit, Pilates oder autogenes Training.

### Anerkannte Qualität in der Gesundheitsprävention

Die Angebote der Volkshochschulen reichen von der Bewegung über Entspannungstechniken, Heilmethoden, Stressmanagement und Krankenpflege bis hin zur gesunden Ernährung. Für jede Altersgruppe und jeden Geschmack ist ein Angebot zu finden, das dazu beitragen kann, bewusster mit der eigenen Gesundheit umzugehen. Die in Kooperation mit der Apotheken-Umschau unter dem Motto „Ich beweg' mich“ beworbenen Bewegungskurse machen diese Möglichkeiten noch bekannter. Sie basieren auf einheitlichen Kurskonzepten und setzen die Anerkennung der Kursleiter/innen durch die Krankenkassen voraus. Eine Studie aus dem Jahr 2009 belegt, dass die Volkshochschul-Entspannungskurse die Lebensqualität verbessern und psychische und körperliche Beschwerden lindern. Deshalb unterstützen viele Krankenkassen den Kursbesuch zur Gesundheitsprävention.



## Kultur

In unseren Angeboten der kulturellen Bildung erproben und erweitern Kursbesucher/innen Kernkompetenzen wie Flexibilität, Improvisationsbereitschaft, Problemlösungsstrategien und Teamfähigkeit. Kreativkurse erweitern Lern- und Erfahrungsräume. Persönliche und berufliche Interessen lassen sich dabei miteinander verbinden. Im Bereich der kulturellen Medienbildung kann man lernen, sich den vielfältigen Herausforderungen im Prozess der Digitalisierung der Gesellschaft zu stellen und sich in allen Lebensbereichen zu orientieren.

### Kulturell und künstlerisch Erfahrungsräume erweitern / VHS Brandenburg an der Havel

Für die facettenreichen kulturellen Bildungsangebote der Volkshochschule Brandenburg a. d. H. stehen folgende Angebote: Neben Mal- und Zeichenkursen gab es 2012 erstmals einen Kurs für Druckgrafik und Décalomanie (Zufallsverfahren). Eine Studienreise von Paris zu den Schlössern der Loire im Mai 2012 vertiefte bei den Reisetilnehmer(inne)n das Wissen zur Geschichte des Nachbarstaates und den Stilrichtungen der Schlösserarchitektur. Kursteilnehmer/innen einer Malreise der Volkshochschule organisierten eine Ausstellung zum Thema „In und um Worpswede“. Dozentin und Teilnehmerinnen von 10 Kursen der Volkshochschule organisierten die 7. Orientalische Tanzrevue im heimischen Theater. Ein neuer Kurs „Schreibclub – Kreatives Schreiben“ hat sich 2013 etabliert. Der Fotoklub der Volkshochschule dokumentierte seine Arbeit in einer Fotoausstellung zum Thema „Kinder“.

### Volkshochschule pflegt kulturelles Netzwerk / KVHS Dahme-Spreewald

Zur Kulturkonferenz versammelten sich im September 2013 Kursleiter/innen und Mitarbeiter/innen der Kreisvolkshochschule Dahme-Spreewald. Landrat Stefan Loge würdigte die Einrichtung als Impulsgeber der Region. Die Teilnehmer/innen blickten zurück auf gemeinsame Erfolge und ließen sich durch Gäste aus der Volkshochschule Hamburg und vom Verein Kulturland Brandenburg inspirieren. Ein Mosaikstein aus dem kulturellen Veranstaltungsangebot der Kreisvolkshochschule sind die Tage der offenen Gärten in der Region Dahme-Spreewald/Dahme Heideseen. Die Naturwacht des Naturparks und die Volkshochschule organisieren sie gemeinsam. Im letzten Jahr wurden die Gartentore am 17. und 18. August geöffnet. Zum Auftakt im Biogarten Prieros präsentierte „Fernsehgärtner“ Hellmuth Henneberg mit dem Posaunisten Karsten Noack ein botanisch-literarisch-musikalisches Programm (Foto). Über 130 Besucher kamen und lernten nebenbei etwas über das ökologische Gärtnern und die Bildungsstätte Biogarten. Damit empfahl sich die Volkshochschule als innovative Anbieterin, die kulturelle Veranstaltungen mit der Bildung für nachhaltige Entwicklung verbindet.

### Junge VHS / VHS Havelland & Teltow-Fläming

„Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ heißt das Programm der Bundesregierung, das vor allem bildungsbenachteiligten Kindern und Jugendlichen zugute kommt. Das darin eingebettete Projekt „TalentCAMPus“ wird vom Deutschen Volkshochschul-Verband koordiniert und sieht ein ganztägiges bis mehrwöchiges Ferienprogramm für Schüler von 10 bis 18 Jahren vor. Die Volkshochschule Havelland hat 2013 mit einem Jugendklub und der Medienwerkstatt Potsdam einen TalentCAMPus organisiert, in dem sich Jugendliche einer Pilotschule Inklusion in sozialer Risikolage als DJ oder VideoJ ausprobieren konnten. In der Auseinandersetzung mit Wertdarstellungen in Kleidung und Musik entwickelten sie eigene Haltungen. Mit den „Luckis-Muckis“ setzte die Volkshochschule Teltow-Fläming ein sportlich-kulturelles Toleranzprojekt für Jungen und Mädchen zwischen 6 und 10 Jahren auf. Hier war der 1. Luckenwalder Sportclub e.V. Kooperationspartner und betreute das Camp.

### Moderne Arbeitsformen: vhs.Universität und vhs.App

Mehrere Volkshochschulen sprechen mit Veranstaltungen der vhs.Universität gezielt potenzielle Nutzer moderner Arbeitsformen an. Die vhs.Universität ist eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Böblingen-Sindelfingen, die Volkshochschulen bundesweit in ihr Programm integrieren können. Renommiertere Wissenschaftler halten live vor einer Webcam exklusive Vorlesungen für die Volkshochschulen, so dass Teilnehmer sie in ihrer Einrichtung vor Ort oder vom heimischen PC aus verfolgen und mitdiskutieren können. Mit der vhsApp gelingt dem bundesweiten Netzwerk der Volkshochschulen ein weiterer gewaltiger Schritt in Richtung Zukunftsfähigkeit. Innerhalb kürzester Zeit sind bereits über ein Drittel aller Volkshochschulen aktiv im Kursangebot verankert, darunter sieben aus Brandenburg. Mit der App zeigen sich die Volkshochschulen als moderne Bildungsanbieter und gewinnen so an Attraktivität für junge Menschen.

## Die Macht des Wortes – Gedenken an Bücherverbrennung / VHS Teltow-Fläming

In Erinnerung an die Bücherverbrennung durch die Faschisten 1933 und im Gedenken an die verfolgten Autoren dieser Zeit organisierte die VHS Teltow-Fläming am 14. Mai 2014 eine Lesung. Die Stadtbibliothek Luckenwalde stellte dazu Bücher verfeimter Autoren aus, um sie heutigen Lesern näher zu bringen. Die Vielfalt dieses Werkes war beeindruckend. Schauspieler Eike Mewes eröffnete die Lesung mit Gedanken über die Bedeutung der Sprache und des gesprochenen Wortes. Die Theatergruppe „Buntspecht“ zitierte und rezitierte eindrucksvoll das Geschehen rund um die Bücherverbrennung. Es war eine stimmige und emotionale Lesung, die die Gäste sehr beeindruckte. Die Veranstaltung wurde von der Landeszentrale für politische Bildung gefördert.

## Gesellschaft / Politik / Umwelt

**Die Volkshochschulen sind Orte der Demokratie. Deshalb unterbreiten sie attraktive Angebote, die die Brandenburgerinnen und Brandenburger zum Einmischen und Mittun einladen. Ein wichtiger Kooperationspartner ist dabei die Landeszentrale für politische Bildung. Einfallsreich sprechen Volkshochschulen alle Generationen an und finden den Zugang oft über Themen aus der eigenen Region.**

## Vom Kabbeln, Tabakhandel und der eigenen Geschichte / KVHS Uckermark

Der Geschichte der jüdischen Einwohner der Uckermark wandte sich die Kreisvolkshochschule im Frühjahr 2013 zu. In Vorträgen erfuhren die Teilnehmer/innen Wissenswertes über den Tabakhandel und lernten, dass der Begriff „Kabbeln“ ebenso aus dem Hebräischen stammt wie die umgangssprachlichen Begriffe „Moos“ und „Pinke“. Stadtführungen in Templin und Prenzlau und eine Fahrt nach Berlin mit Besichtigung einer Synagoge und eines jüdischen Friedhofs rundeten die Vorträge ab. Begleitet wurde die Kursreihe von einer Ausstellung zu „Synagogen in Berlin und Brandenburg“.

## Den Heimatort erkunden: Häuser erzählen Geschichte(n) / VHS Frankfurt (Oder)

„Geschlossene“ Häuser für einen Moment wieder öffnen – das ist die Idee des von der Landeszentrale für politische Bildung geförderten Projekts, das die Volkshochschule Frankfurt/Oder im Jahr 2013 durchführte. Bei den Häusern handelte es sich um ehemalige Fabriken, Wohnhäuser oder Geschäfte. Mit Geschichte(n) brachten Historiker, einstige Bewohner und Mitarbeiter den Zuhörer(inne)n aus Frankfurt und der polnischen Nachbarstadt Slubice die Gebäude nahe. Fotografisch erkundeten sie die Räume und erweckten sie per Fotomontage zu neuem Leben. Künstlerische Fotografie, Geschichte und bürgerschaftliche Auseinandersetzung mit dem Stadtraum wurden im Projekt eindringlich verknüpft. Ausstellungen in verschiedenen öffentlichen Einrichtungen dokumentieren die Ergebnisse.

## Auf Fotosafari in Kleinmachnow KVHS Potsdam-Mittelmark

Die ganze Familie ging bei der Fotosafari in Kleinmachnow auf eine fotografische Schnitzel-Jagd. Dabei wurde der Lebensraum in einzelnen Teams wie Natur, Architektur oder Alltägliche Dinge erkundet. Am nächsten Kurstag sichteteten und besprachen die Teilnehmer/innen die Fotos und stellten die besten in den Räumen der Volkshochschule aus.

## Studienfahrt zur Lausitz / KVHS Spree-Neiße

Unter dem Motto „Die Verwandlung der Lausitz“ bietet die Kreisvolkshochschule Spree-Neiße seit 2009 Studienfahrten mit wechselnden Themen an. Seit drei Jahren kooperiert sie mit der Weiterbildungseinrichtung „Arbeit und Leben“ des Deutschen Volkshochschul-Verbands und des Deutschen Gewerkschaftsbundes. Teilnehmer/innen konnten sich mit den gewaltigen Veränderungen der Region auseinandersetzen. Auch Berliner Volkshochschulen haben dieses Angebot schon genutzt. Daraus entstand die Zusammenarbeit mit Thery Brühl und dem Projekt „Heimat, deine Sterne“. Die Studienfahrten werden 2014 zum Thema „Lausitzer Seenland“ fortgesetzt.

## Differenzierte Weiterbildungsangebote mit den Seniorenprojekten des BVV

Mit dem Weiterbildungsbedarf der Senior(inn)en setzte sich der Brandenburgische Volkshochschulverband intensiv auseinander. Die Landesregierung förderte dieses Vorhaben aus dem „Seniorenpolitischen Maßnahmenpaket“ in mehreren Schritten: In einem ersten Teilprojekt 2012 analysierte der Verband die vorhandenen Weiterbildungsangebote für Senior(inn)en im Land Brandenburg. Danach stellte er mit mehreren Volkshochschulen ein geeignetes Themenportfolio auf. 2013 folgte mit Fortbildungsangeboten für Seniorenbeiräte zu Rechtsfragen und Kommunikation im Ehrenamt sowie Projektmanagement der nächste Schritt, der wie eine gemeinsame Konferenz mit der Verbraucherzentrale in das Jahr 2014 hineinreicht. Die Unterstützung bei der Entwicklung von bedarfsgerechten Angeboten für Senior(inn)en an den Volkshochschulen wird auch weiterhin ein Schwerpunkt der Verbandsarbeit bleiben.

Darüber hinaus koordinierte der Verband zwei Projekte in Kooperation mit der Medienanstalt Berlin-Brandenburg. Im Jahr 2012 stellte die Kreisvolkshochschule Uckermark ein Seniorenmagazin beim Lokalsender Uckermark TV auf die Beine. Hier wurde erkundet, wie ein zielgruppengerechtes Informationsangebot aussehen kann. Das Projekt „Stadtrundgang Schwedt gestern und heute“ 2013 förderte die Zusammenarbeit von jungen und älteren Volkshochschul-Besuchern.



wie sie einen kostenlosen und unverbindlichen Energie-Check für ihr Haus erhalten können, der einen ersten Überblick über den energetischen Zustand des Gebäudes ermöglicht.

## Bildung für nachhaltige Entwicklung / BVV

Ein verantwortlicher Umgang mit der Natur ist als wichtiges Anliegen der Landesregierung im Weiterbildungsgesetz verankert. Der Brandenburgische Volkshochschulverband mit Vertreter/innen der Volkshochschulen kooperierte dazu mit einem Studententeam der Hochschule für nachhaltige Entwicklung in Eberswalde. In mehreren Treffen vom September 2013 bis zum Januar 2014 erarbeiteten sie Materialien, die die Verankerung der Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Volkshochschul-Angeboten erleichtern sollen. Den Abschluss bildete ein modellhafter Impulsworkshop für Kursleiter/innen in Eberswalde. Damit unterstützte der Brandenburgische Volkshochschulverband nicht nur die Arbeit der Volkshochschulen vor Ort, sondern leistete auch einen Beitrag zur Umsetzung der Landesnachhaltigkeitsstrategie. Studierende lernten die Volkshochschulen kennen und wurden für lebenslanges Lernen aufgeschlossen.

## Kampagne „Haus sanieren – profitieren“

VHS Teltow-Fläming

Einer nachhaltigen Entwicklung der Region kommt die Kampagne „Haus sanieren – profitieren!“ der Deutschen Bundesstiftung Umwelt zugute, mit der die Volkshochschule Teltow-Fläming kooperiert. Sie führte in den Jahren 2012/2013 mehrere Veranstaltungen durch, die sich an den Klimaschutzzielen orientieren und einen leichten Einstieg in die energetische Gebäudesanierung vermitteln. Interessierte erfuhren hier,

## Biogarten Prieros / KVHS Dahme-Spreewald

Der Biogarten Prieros unterstützt die Bildungsarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien. Ein naturkundlicher Garten, ein Sinnesgarten mit Tastpfad und Tastbox, ein begehbares Moor, ein Insektenhotel und ein kleines Lehrkabinett laden zum Lernen ein. Mehrere Partner/innen betreiben den Garten gemeinsam mit dem Landkreis Dahme-Spreewald und der Volkshochschule. Die Einrichtung verbindet Umweltbildung mit kulturellen, gesundheitlichen und politischen Bildungsangeboten. Rund 5.000 Besucher/innen kommen jährlich. Sie gestalten die Entdeckungstour durch den Garten weitgehend nach ihren Wünschen und setzen sich mit dem Ressourcenverbrauch, Klimawandel oder der Generationengerechtigkeit auseinander.

## Interkulturell gärtnern im Stadtgarten

VHS Frankfurt (Oder)

Auch in Frankfurt (Oder) wird seit 2013 gegärtnert - im ehemaligen Schulgarten des heutigen Volkshochschul-Gebäudes, das gerade neu bezogen wurde. Aber nicht nur das Gärtnern verbindet die rund 30 Beteiligten - Jung und Alt, behindert und „normal“, Deutsche und Ägypter, Perser, Russen und Polen. Auch gemeinsames Lernen, kreatives Gestalten und Feiern stehen auf dem Programm. Eine Lehrkategorie ist ange-schlossen. Bürgerinnen und Bürger der Stadt begegnen sich hier unter dem Motto „Interkultur, Inklusion und ökologisches Handeln“. Für dieses Projekt wurde die Volkshochschule 2014 mit dem erstmals ausgelobten Inklusionspreis des Landes Brandenburg ausgezeichnet.

## Arbeit und Beruf

Die berufliche Weiterbildung ist wichtig für die persönliche Entwicklung und die gesellschaftliche Teilhabe. In den Volkshochschulen können abschlussbezogene Kompetenzen erworben werden. Der Umgang mit den neuen Medien stellt einen Schwerpunkt des Programmbereichs dar. Eine zunehmende Nachfrage gilt kaufmännischen und persönlichkeitsbildenden Fachlehrgängen. Beruflich qualifizierende Kurse finden sich auch im Angebot anderer Programmbereiche, zum Beispiel zu interkulturellen Kompetenzen, der betrieblichen Gesundheitsvorsorge oder zu Sprachen.



### Berufliche Bildung nach Xpert-Standards VHS Brandenburg an der Havel

Um berufliche Bildung in hoher Qualität anzubieten, gewährleisten die Volkshochschulen bundesweite Standards in ihren zertifizierten Xpert-Kursen der Bereiche Business, Personal Business Skills und Culture Communication Skills. Danach werden klassische EDV-Kurse ebenso wie kaufmännische Abschlüsse oder auch die neuen Weiterbildungen im Bereich Interkulturelle Kompetenzen zertifiziert. In den Jahren 2012 und 2013 boten die Volkshochschulen Barnim, Brandenburg an der Havel, Frankfurt (Oder), Oberspreewald-Lausitz und Oder-Spree Xpert-Kurse an - mit steigenden Teilnehmerzahlen. Dabei aktivierte beispielsweise die Volkshochschule Brandenburg a. d. H. Kurse für Mitarbeiter/innen der eigenen Verwaltung und für Kursleiter/innen. Mit Blick auf ihre Besucher/innen von Morgen setzte sie darüber hinaus ihre Tradition fort, Schüler/innen zur Vorbereitung von Projekttagen im Projektmanagement zu unterweisen. Viele nutzten das Angebot, um eigene Kompetenzen für die spätere berufliche Zukunft zu verbessern.

### Fachprofil erweitert / KVHS Barnim

Seit Oktober 2012 arbeiten das Medienzentrum für den Landkreis Barnim und die Fortbildungsakademie für Pädagog(innen) unter dem Dach der Volkshochschule zusammen. Damit ist sie verantwortlich für die Bereitstellung der Online-Medien für alle Schulformen und Schulfächer des Landkreises. Im Zuge der flächendeckenden Ausstattung mit interaktiven Whiteboards kommt dieser Aufgabe eine besondere Bedeutung zu. Das Medienzentrum der Volkshochschule schult Lehrkräfte hinsichtlich des fachgerechten methodischen Einsatzes der Whiteboards. Darüber hinaus stellt es pro Schuljahr ein Fortbildungsprogramm für Lehrerinnen und Lehrer auf.

### Mobiles PC-Kabinett / KVHS Spree-Neiße

Schon in guter Tradition ging das „mobile PC-Kabinett“ der Kreisvolkshochschule Spree-Neiße auch 2012 und 2013 wieder auf Tour. So fuhr der Kursleiter mit der technischen Ausstattung zu Schulungen der Landwirte in die Region Burg (Spreewald), zu Mitarbeitern der Stadtverwaltung Drebkau und zu Firmen der Region. Darüber hinaus standen das Spiel „Winterfest“ im Grundbildungskurs, das Skypen an verschiedenen Orten, das Erläutern der „Onleihe“ der Kreisbibliothek und die Informationssuche im Internet auf dem Programm. Beliebte Anschauungsobjekte sind die Internetseiten kreisvolkshochschule-spn.de und vhs-brb.de, so dass die Kursteilnehmer/innen gleich eine Menge über weitere Angebote von Volkshochschulen und Verband erfahren.

### In Kooperation berufliche Perspektiven schaffen / KVHS Elbe-Elster

Volkshochschulen reagieren in Abstimmung mit ihren kommunalen Trägern und Kooperationspartnern aus der Wirtschaft auf spezielle Weiterbildungsbedarfe vor Ort. So führte die Kreisvolkshochschule Elbe-Elster in Kooperation mit der Handwerkskammer Cottbus Aufstiegsqualifizierungen durch. Dazu gehörten Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Prüfung zum Technischen Fachwirt (HWK) und zur Ausbildereignungsprüfung sowie Teil III und Teil IV der Meisterprüfung im Handwerk. Elf Gesell(in)en und Facharbeiter/innen in Herzberg können sich nun nach 220 Unterrichtsstunden und der Prüfung zum Technischen Fachwirt (HWK) selbstständig machen oder einen Betrieb übernehmen. An anderer Stelle bereitete die Volkshochschule Teilnehmer/innen auf die Ausbildereignungsprüfung vor. Die drei Frauen und acht Männer schlossen die Ausbildung erfolgreich mit der Prüfung der Handwerkskammer ab und können nun als Ausbilder/innen im Betrieb arbeiten.

## Sprachen lehren, Abschlüsse zertifizieren und Prüfer schulen / BW

Die Volkshochschulen sind der größte Anbieter von Sprachkursen im Land Brandenburg. Sie erfüllen einen Weiterbildungsbedarf, der vom Sprachenlernen für Beruf oder Studium über den Spracherwerb als Voraussetzung für die Einbürgerung bis hin zum Wunsch nach interkulturellem Austausch reicht. Der Facharbeitskreis Sprachen des Verbandes beteiligte sich an der Entwicklung des bundesweiten Praxishandbuchs Sprachen. Die Kurse der Volkshochschulen orientieren sich an den Kompetenzstufen des Europäischen Referenzrahmens, sind daher überregional zu nutzen und bieten die Möglichkeit, mit einem Zertifikat von telc GmbH oder Goethe-Institut abzuschließen. Mehr als 90 Prozent der Prüfungen werden im Bereich Deutsch als Fremdsprache abgelegt. Als Beitrag zur Fachkräftesicherung im Land etablieren die Volkshochschulen gegenwärtig berufsbezogene Deutschkurse für Fachkräfte im medizinischen und Pflegebereich sowie entsprechende Zertifikate.

## Sprachentag – die größte Fortbildungsveranstaltung für Sprachdozenten / BW

Bereits neunmal hat der Brandenburgische Volkshochschulverband die Sprachdozenten zum landesweiten Sprachentag eingeladen. Die beliebte Veranstaltung führt der Verband in Kooperation mit den führenden Sprachverlagen durch. Sie bietet vor allem die Möglichkeit des Austauschs mit anderen Sprachdozent/innen sowie Mitarbeitern der Volkshochschule. In den Jahren 2012 und 2013 nutzten insgesamt über 200 Teilnehmer etwa 20 Workshops zu interessanten Themen, die sich auf den Sprachunterricht in Deutsch als Fremdsprache, Englisch und Spanisch bezogen. Flankiert wurden sie von sprachübergreifenden Angeboten zu Methodik/Didaktik im Unterricht, Stimmtraining und modernen Medien im Unterricht.

## TalentCAMPus / KVHS Uckermark

Für Jugendliche von 13 bis 18 Jahren organisierte die Kreisvolkshochschule Uckermark im Sommer 2013 ein Pfadfindercamp zum Englischlernen. In Kooperation mit dem Jugendzentrum „Villa“ wurden täglich in zwei Gruppen je drei Stunden Englisch und Musik unterrichtet. Die Jugendlichen entdeckten und entwickelten eigene Fähigkeiten und gestalteten daraus schließlich ein kleines Bühnenprogramm. Sie schrieben englische Liedtexte, komponierten, setzten eine eigene Tanzchoreographie um und produzierten ein passendes Graffiti-Bühnenbild in englischer Sprache. Zum Abschluss führten sie ihren Eltern stolz das Ergebnis vor. Alle Teilnehmer/innen erlebten, dass Lernen auch Spaß machen kann, und bekamen eine Mappe mit ihren persönlichen Ergebnissen überreicht.

## Zertifizierte Sprachabschlüsse für Pflege- und medizinische Fachkräfte / KVHS Barnim

Um sich auf künftige personelle Herausforderungen im Pflegebereich einzustellen, beschäftigt die Brandenburg-Klinik in Bernau-Waldsiedlung zunehmend ungarische, polnische, spanische und italienische Pflegefachkräfte. Seit dem Herbst 2011 führt die Kreisvolkshochschule Barnim im Auftrag der Klinik Firmenkurse „Deutsch für Pflegefachkräfte“ durch. Die Teilnehmer/innen werden in halbjährlichen Intensivkursen mit jeweils rund 800 Unterrichtsstunden auf das Sprachniveau B2 vorbereitet. Die Kurse schließen mit einem telc-Zertifikat ab. 2014 wird dabei das neue Prüfungsformat „Deutsch B1-B2 Pflege“ eingesetzt.

## Spanisch-Kurs auf andere Art KVHS Ostprignitz-Ruppin

Ob man die Fremdsprache beherrscht oder nicht: Im Theaterstück „Neuruppiner Stadtgeschichten“ wird wohl jedem einiges „Spanisch“ vorkommen. Gemeinsam mit Schüler(inne)n aus verschiedenen Sprachkursstufen – vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen – hat die Kursleiterin bereits das dritte Mal Themen aus der Region mit einem Augenzwinkern verarbeitet und auf die kleine Bühne in Zermützel gebracht.



## Sprachen

**Die Sprachen stellen den Kernbereich der Volkshochschularbeit. In den Jahren 2012 und 2013 trafen sich die Mitarbeiter/innen dieses Bereichs je drei Mal, setzten sich mit bundesweiten Qualitätsvorgaben, innovativen Kurskonzepten, Arbeitsformen wie App und Moodle und neuen Projekten auseinander. Ein Höhepunkt war der Sprachentag. Er gab zahlreiche Anregungen mit in den Unterricht. Das zahlt sich aus: Im Oktober 2013 attestierte die unabhängige Stiftung Warentest den Sprachkursen der Volkshochschulen eine hohe fachliche Qualität und bezahlbare Kurse – gute Voraussetzungen, um für viele Menschen erreichbare Weiterbildungsangebote zu unterbreiten.**

# Gute Arbeit erfordert verlässliche Rahmenbedingungen

## Qualitätssicherung durch Fachaustausch

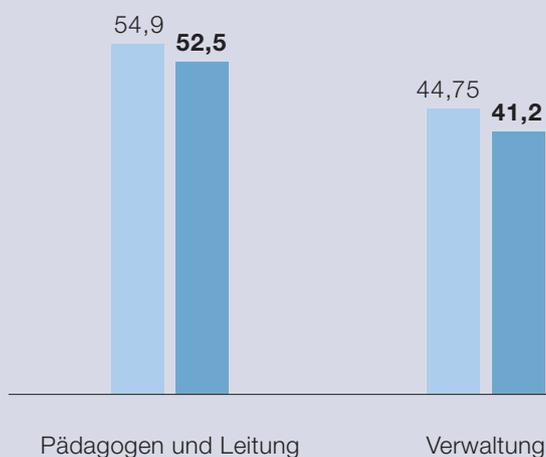
Um zu einem ansprechenden Niveau der vielfältigen Angebote in den Volkshochschulen beizutragen, sichert der Brandenburgische Volkshochschulverband regelmäßig den Fachaustausch und entwickelt geeignete Fortbildungsangebote. Neben den Facharbeitskreisen und Fachbereichskonferenzen sind die jährlich zweimal stattfindenden Leitertagungen eine wichtige Kommunikationsplattform. In den Jahren 2012 und 2013 informierten sie über die Brandenburger entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationstage sowie die Chancen und Grenzen von Social Media. Außerdem wurde hier die Zusammenarbeit mit der Hochschule für nachhaltige Entwicklung begründet, ein Projekt, mit dem der Landesverband bei der Verleihung des Weiterbildungspreises 2014 des Landes Brandenburg einen 2. Platz errang. Schließlich war es dieses Gremium, das in einer Debatte zur Qualitätssicherung in den Volkshochschulen das wichtigste Weiterbildungsvorhaben des Verbands für die Jahre 2012 und 2013 anstieß:

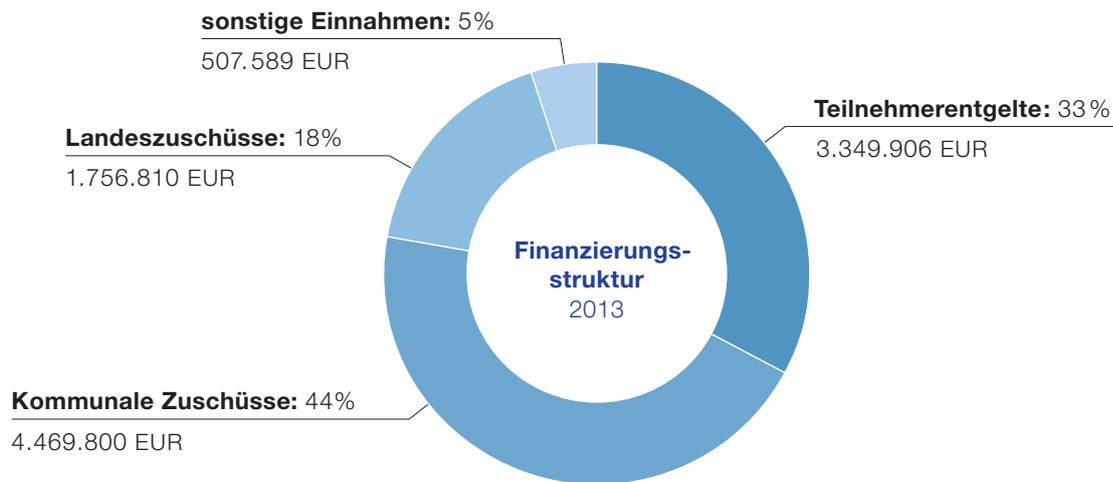
Nach einer Analyse des Herangehens an Qualitätssicherung in den Volkshochschulen des Landes Brandenburg entschieden sich die Mitglieder für die Entwicklung gemeinsamer Mindeststandards, unabhängig von vorhandenen Systemen. Eine Arbeitsgruppe war zwei Jahre lang intensiv tätig und wurde durch eine Förderung des Bildungsministeriums professionell begleitet. Zum Ende des Jahres 2013 stellte die Arbeitsgruppe einen Leitfaden fertig, in den die Anregungen vieler Volkshochschulen einfließen und der in jeder Einrichtung fachbereichsbezogen eingesetzt werden kann.



Wichtige Fortbildungen waren die Sprachentage 2012 und 2013, flankiert von Prüferschulungen auf unterschiedlichen Niveaustufen von A 1 bis B 2. Daneben gab es weitere Angebote zu speziellen Themen. Dabei arbeitete der Brandenburgische Volkshochschulverband e. V. oft eng mit dem Landesinstitut für Schule und Medien (LISUM) zusammen, wie bei Fortbildungen für Elternkursleiter 2012 sowie zur Alphabetisierung. Für Mitarbeiter/innen der Volkshochschul-Verwaltungen organisierte er Veranstaltungen zum Umgang mit Verwaltungssoftware und zu Projektabrechnungen. Pädagogische Mitarbeiter/innen und Leiter/innen nutzten vor allem die Facharbeitskreise, Fachbereichskonferenzen und Leitertagungen für ihren Austausch.

## VHS-Mitarbeiter/innen im Vergleich 2012 / 2013



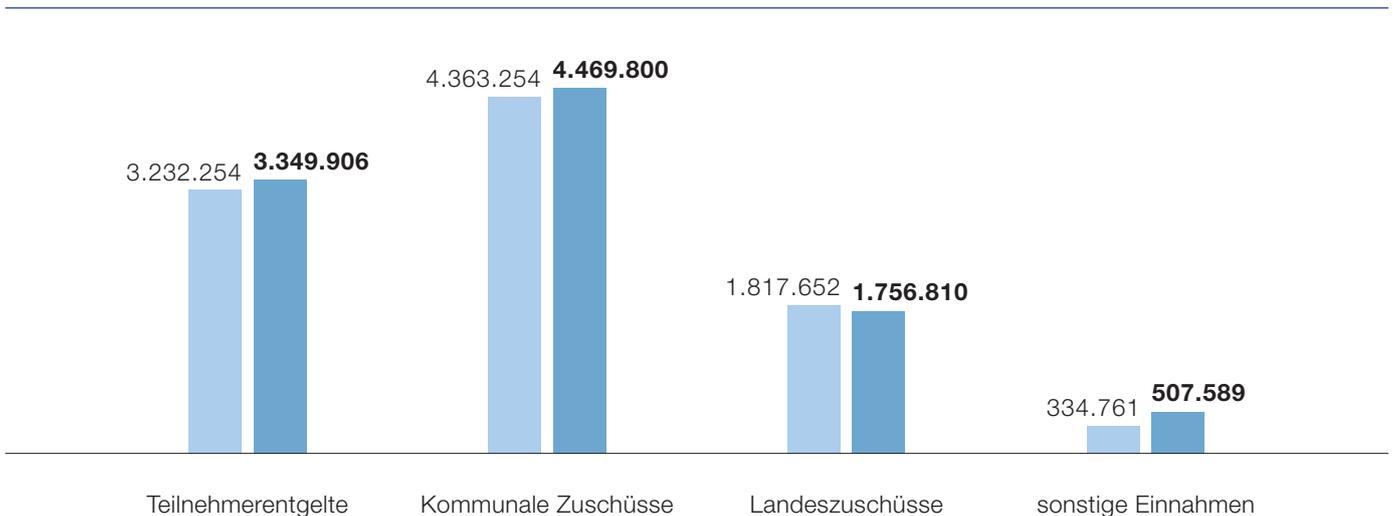


### Ausstattung und Finanzierung

Die Volkshochschulen erfüllen mit der flächendeckenden Sicherung von Weiterbildungsangeboten eine unverzichtbare gesellschaftliche Aufgabe. Deshalb werden sie öffentlich finanziert. Das Land steuert über die Kommunen Mittel zur Grundversorgung der Brandenburgerinnen und Brandenburger bei und fördert verschiedene Projekte sowie den Landesverband. Seit den Kürzungen im Jahr 2003 beläuft sich der Landesanteil an der Finanzierung der Volkshochschulen auf etwa ein Sechstel. Den größten Beitrag leisten die Kommunen mit knapp der Hälfte der notwendigen Mittel. Zunehmend tragen auch die Teilnehmer/innen zur Finanzierung bei; sie kommen derzeit für rund ein Drittel der Kosten auf.

In mehreren Einrichtungen haben sich die räumlichen Bedingungen verbessert, auch durch Investitionen mit Hilfe von EU-Fördermitteln: Die Volkshochschule Potsdam zog 2013 mit der Stadt- und Landesbibliothek und der „Wissenschaftsetage“ in das neu ausgestattete Bildungsforum. In Cottbus bilden ebenfalls seit dem vergangenen Jahr die Bibliothek und die Volkshochschule in einem Gebäude das Lernzentrum mit moderneren Räumen für die Kursteilnehmer/innen. Die Volkshochschule Frankfurt (Oder) konnte nach langjährigen gemeinsamen Bemühungen mit der Stadt ein ansprechendes Gebäude beziehen. Die Kreisvolkshochschule Barnim nutzt in Eberswalde einen modernen Standort, der mit Whiteboards ausgestattet ist. Solche Bedingungen wecken die Lust der Menschen auf lebenslanges Lernen und bieten gute Chancen für ein Bildungsland Brandenburg.

### Finanzierungsstruktur im Vergleich 2012 / 2013



Das Bildungsforum Potsdam vereint seit 2013  
VHS, Bibliothek und Wissenschaftsetage



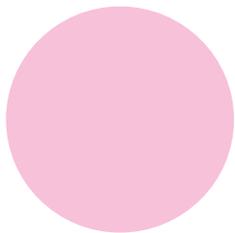
Mit Whiteboard-Ausstattung  
ist die KVHS Barnim technisch  
auf dem neuesten Stand

**Verbesserte räumliche Bedingungen wecken die Lust  
auf lebenslanges Lernen bei den Brandenburgerinnen und  
Brandenburgern und bieten gute Chancen für ein  
Bildungsland Brandenburg.**

Im Lernzentrum Cottbus bieten  
VHS und Bibliothek seit 2013  
Medien aus einer Hand



Die VHS Frankfurt (Oder) lädt als attraktiver  
Blickfang auch optisch zum Lernen ein



## Ausblick

**Vieles haben die 19 Volkshochschulen des Brandenburgischen Volkshochschulverbands in den Jahren 2012 und 2013 gemeinsam erreicht. Um dieses Niveau zu halten, brauchen Einrichtungen und Verband verlässliche Rahmenbedingungen und eine landespolitische Aufwertung der Erwachsenenbildung. Die wichtigsten Voraussetzungen hat der Landesverband in seinen Wahlprüfsteinen formuliert, die den Landesparteien im Wahljahr 2014 eine Positionierung abforderten.**

Schwerpunkt unserer zukünftigen Arbeit wird die Qualitätssicherung der Weiterbildungsangebote sein. Dafür ist der im Verband erstellte fachbereichsbezogene Qualitätsleitfaden eine für alle handhabbare Arbeitsgrundlage. Der Leitfaden ist ein Arbeitsmaterial, das in den nächsten Monaten seinen Praxistest erlebt und gemeinsam weiterentwickelt wird. Daneben erweitert der Brandenburgische Volkshochschulverband seine Fortbildungsangebote für Mitarbeiter/innen und Kursleiter/innen, zum Beispiel durch den ersten fachübergreifenden Kursleitertag 2014.

Vor fachliche Herausforderungen wird die Volkshochschulen und ihre Träger die Beteiligung an der Entwicklung von Grundbildungszentren stellen. Viele Volkshochschulen können hier ihre spezifischen Erfahrungen mit Grundbildungskursen einbringen. Aber auch berufsbezogene Sprachkurse im medizinischen und Pflegebereich, Fortbildungsangebote für Senior/innen und die Bildung für nachhaltige Entwicklung umreißen fachliche Arbeitsfelder der nächsten Monate. Bei der Erfüllung all dieser Aufgaben hilft die kooperative Einbindung des Brandenburgischen Volkshochschulverbands und seiner Fachgremien in das starke bundesweite Netzwerk des Deutschen Volkshochschul-Verbands. Dafür steht die bundesweit einheitliche Marke „vhs“. Bewährte Kooperationen wie mit dem LISUM und den anderen anerkannten Landesorganisationen werden fortgeführt und weitere sinnvolle Vernetzungen wie mit der Verbraucherzentrale und den Berliner Volkshochschulen geprüft.

Um den regelmäßigen internen Austausch trotz der knappen Personalressourcen und weiter Anfahrtswege zu sichern, unternimmt der Brandenburgische Volkshochschulverband weitere Schritte zur Verbesserung der Kommunikation. Moderne Medien wie die Plattform Moodle sollen mit Leben erfüllt und der Mitgliederbereich des Internets bedarfsgerecht qualifiziert werden. Transparenz bindet Mitarbeiter/innen und Kursleiter/innen an den Verband und stärkt das Vertrauen der Politiker/innen im Land und der Region in die Professionalität der Bildungsarbeit an den Volkshochschulen. Im Frühjahr 2014 veröffentlichte der Brandenburgische Volkshochschulverband die erste Ausgabe der neuen Verbandsinfo, die mehrmals im Jahr über Weiterbildungstrends und das Geschehen in den brandenburgischen Volkshochschulen und ihrem Verband berichten wird. Und selbstverständlich stellt auch dieser Bericht eine Einladung an jeden Leser und jede Leserin dar, eine Veranstaltung in der Volkshochschule vor Ort zu besuchen oder sich beim Landesverband detaillierter zu informieren.





### Identität und Auftrag

Der Brandenburgische Volkshochschulverband e. V. (BVV) ist der Fachverband der brandenburgischen Volkshochschulen und ihrer kommunalen Träger (Mitglieder). Der BVV versteht sich als Partner der kommunalen Gebietskörperschaften, orientiert sich an erwachsenenbildnerischen Leitvorstellungen, berät und unterstützt seine Mitglieder fachlich und bildungspolitisch. Gemäß unseren Ziele entwickeln und erbringen wir Dienstleistungen zur Unterstützung der Mitglieder bei der Bereitstellung eines anspruchsvollen und flächendeckenden Angebotes in der Erwachsenenbildung. Wir vertreten die Belange unserer Mitglieder bei der Wahrung ihrer Selbständigkeit gegenüber dem Landtag, der Landesregierung, anderen Institutionen und Organisationen der Erwachsenenbildung sowie der Öffentlichkeit.

### Allgemeine Ziele

Hauptziel ist die Förderung allgemeiner, beruflicher, politischer und kultureller Erwachsenenbildung in den Volkshochschulen des Landes Brandenburg. Dazu arbeitet der Brandenburgische Volkshochschulverband als Netzwerkpartner im Landesbeirat für Weiterbildung und auf Bundesebene als Mitglied im Deutschen Volkshochschul-Verband und seinen Gremien. Wir engagieren uns für die Umsetzung der Idee des lebensbegleitenden Lernens, indem wir uns für deren stärkere Verankerung im öffentlichen Bewusstsein einsetzen und die Rahmenbedingungen mit Blick auf die demografische Entwicklung im Land Brandenburg mitgestalten. Wir streben eine überregionale Zusammenarbeit mit den VHS-Interessenvertretungen anderer Bundesländer an.

### Werte

Wir fühlen uns den Traditionen der deutschen Volkshochschulbewegung verpflichtet. Aufbauend auf diesen Traditionen gestalten wir zukunftsorientierte Erwachsenenbildung im Land Brandenburg mit. Wir sind parteipolitisch, weltanschaulich und von gesellschaftlichen Verbänden unabhängig. Die ständige Überprüfung unserer erbrachten Leistungen und die Kommunikation mit unseren Mitgliedern und Kooperationspartnern sichert im Sinne der Qualitätsentwicklung die Wirksamkeit und Nachhaltigkeit der Arbeit der Gremien des Verbandes. Wir gehen kollegial, fair und vertrauensvoll miteinander um.

### Kunden

Unsere Mitglieder, deren haupt- und nebenberufliche Mitarbeiter und Kooperationspartner sind unsere Kunden. Um unsere Ziele zu erreichen, gehen wir im Interesse unserer Mitglieder Kooperationen und Geschäftsbeziehungen mit Institutionen, Bildungseinrichtungen, Organisationen, Verbänden und Fachministerien ein. Als Dienstleistungseinrichtung stellen wir Kundenorientierung und Kundenzufriedenheit ins Zentrum unserer Arbeit.

### Leistungen und Kompetenzen

Zentrale Leistungen des BVV sind die Beratung und Unterstützung seiner Mitglieder bei der Umsetzung ihres Bildungsauftrages, die Entwicklung und Koordination gemeinsamer Projekte. Der BVV konzipiert und organisiert fachorientierte Weiterbildung von haupt- und nebenberuflichen Volkshochschulmitarbeitern. Wir stellen erwachsenenbildnerische Fachkompetenz bereit, leisten konzeptionelle Arbeit und managen Projekte und komplexe Abläufe. Zu unseren Kompetenzen gehören Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit, Kontinuität und Lernbereitschaft. Wir arbeiten qualitätsorientiert und verstehen uns als lernende Organisation.

### Ressourcen

Der BVV finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen, Zuwendungen des Landes Brandenburg und erwirtschafteten Eigenmitteln. Damit soll eine angemessene personelle und sächliche Ausstattung seiner Geschäftsstelle und die Arbeitsfähigkeit seiner Gremien gewährleistet werden. Wir arbeiten nach dem Prinzip der Wirtschaftlichkeit.

### Gelungene Dienstleistung

Als gelungen schätzen wir unsere Arbeit dann ein, wenn Mitglieder und Kooperationspartner unser Dienstleistungsangebot abrufen, aber auch mit eigenen Ideen, Vorschlägen und Projekten die Verbandsarbeit mitgestalten und die Stellung des Verbandes stärken.

Erfolgreich ist unsere Arbeit dann, wenn sich unsere Kunden als Netzwerkpartner verstehen und einen Mehrwert aus der Zusammenarbeit ableiten.

---

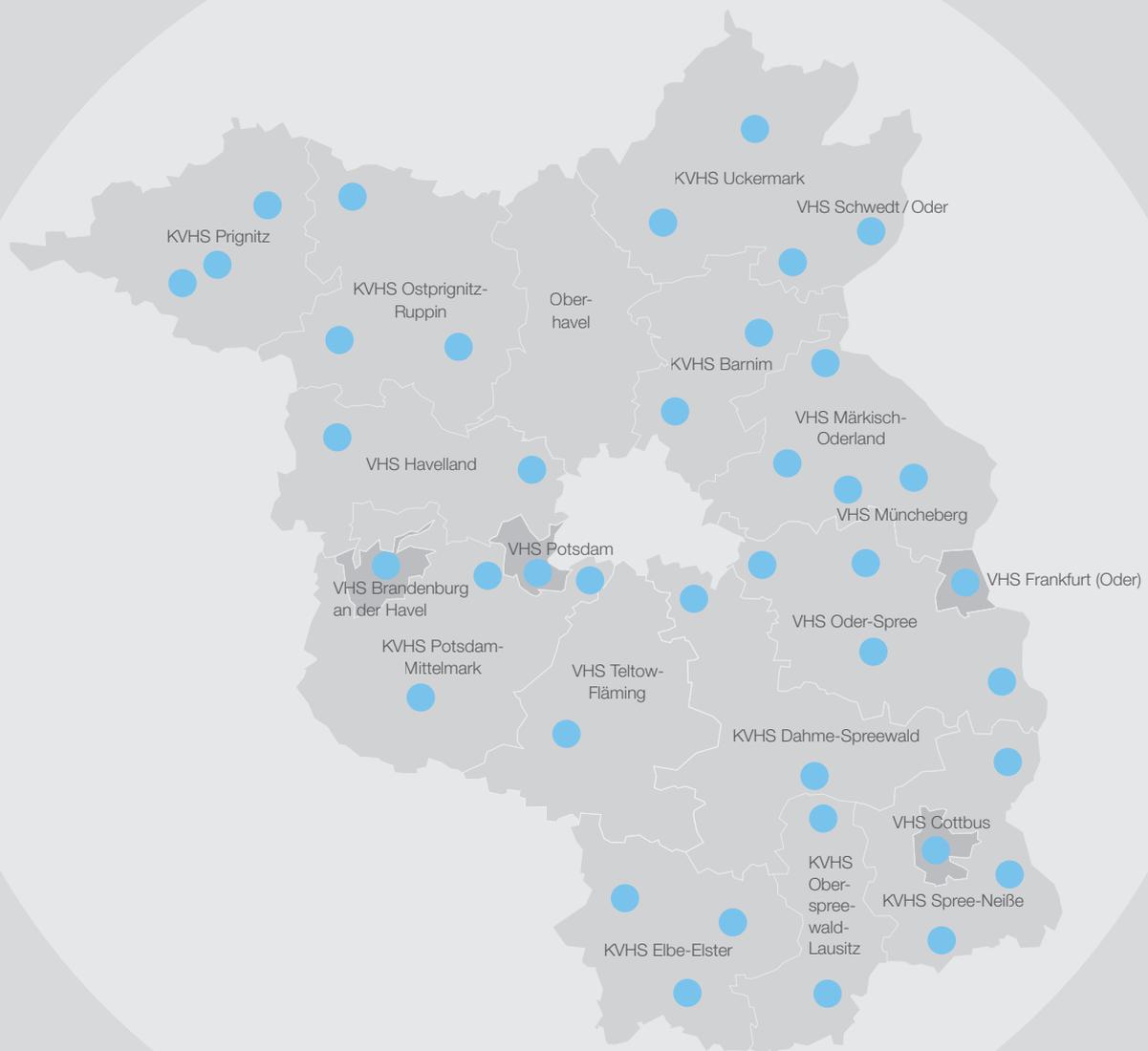
beschlossen auf der 23. Mitgliederversammlung des BVV am 22.9.2006

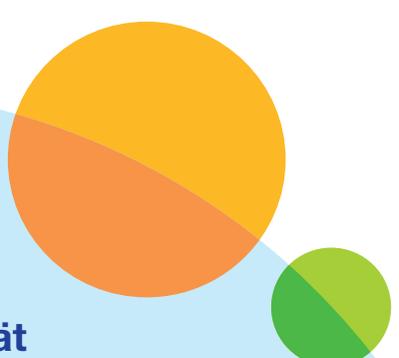
---

# Die Verantwortung für den Zustand des Gemeinwesens trägt jeder Einzelne.

---

Oskar Negt in: Der politische Mensch – Demokratie als Lebensform





## Lebenslanges Lernen als Kriterium für Lebensqualität

Die 19 Einrichtungen des Brandenburgischen Volkshochschulverbands e.V. haben mit ihren Kursen und Veranstaltungen in den Jahren 2012 und 2013 rund 135.000 Brandenburgerinnen und Brandenburger erreicht. Besonders gefragt waren die Sprachkurse, denen die Stiftung Warentest 2013 eine gute Qualität attestierte. Besonderen Wert legten die Volkshochschulen auf die Bildung zu Alltagskompetenzen im Lesen, Rechnen oder im Umgang mit dem Computer als Voraussetzung für eine gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe. Mit Vorhaben wie dem Modellprojekt „Alpha kommunal“ in Potsdam, dem Lernzentrum in Cottbus und einer Kooperationsvereinbarung mit dem Bibliotheksverband bauten die Volkshochschulen den Bereich der Grundbildung landesweit aus.

Lebenslanges Lernen in hoher Qualität wird bei den Volkshochschulen groß geschrieben. Deshalb entwickelte der Verband mit Unterstützung des Bildungsministeriums des Landes einen praktikablen Qualitätsleitfaden, mit dem jeder einzelne Fachbereich einer Volkshochschule arbeiten kann. Das anspruchsvolle Herangehen quittierten die Landesparteien mit einer hohen Akzeptanz der Volkshochschulen als Partner für die Weiterbildung, wie ihre Antworten auf die BVV-Wahlprüfsteine zeigen. Einhellig bekennen sie sich zur Themenvielfalt in der Erwachsenenbildung.

Mit einem Zukunftsprojekt zur Entwicklung von Kursmaterialien in Kooperation mit der Hochschule für nachhaltige Entwicklung in Eberswalde tragen die Volkshochschulen zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes bei. In landesgeförderten Projekten bieten sie Weiterbildung für ehrenamtlich tätige Senioren an. Gestärkt werden die Volkshochschulen dabei durch den neuen bundesweiten VHS-Markenauftritt und den Ausbau zukunftsorientierter Angebote wie Moodle und einer bundesweiten App.



**Carola Christen**

Vorsitzende des Verbands  
und Leiterin der VHS Frankfurt (Oder)